

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 158.

Sonnabend den 7. Juni.

1851.

Bekanntmachung.

Sonntag am 8. d. M. früh wird in den jetzt abgedämmten Theil des Elsterflusses das Wasser wieder eingelassen werden. Wir bringen dies zur Beachtung insbesondere der Adjacenten, welche Ufer- oder andere Wasserbauten an noch zu vollenden haben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig den 5. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Vom 31. Mai bis 6. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 31. Mai.

Oscar Hugo Seyferth, 3 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Dorotheenstraße.
Friedrich Wilhelm Kurth, 38 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Hausmann, in der Gerbergasse.
Johann Carl August Thorschmidt, 82 Jahre alt,leinweber, im Jacobshospital.

Sonntag den 1. Juni.

Anna Helene Adelgunde Rohringer, 7 Wochen alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Tochter, in der Petersstraße.
Carl Julius Scharffenberg, 36 Jahre alt, Bürger und Budenverleiher, in der Antonstraße.
Johann August Gessner, 43 Jahre 3 Monate alt, Mechanikushilf, am Gerichtswege.
Ein unehelicher todtgeborner Knabe, im Preußergäßchen.

Montag den 2. Juni.

Johanne Friederike Kunksch, 68 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Branntweimbrenners geschied. Ehefrau, im Armenhause.
Johann Gottlob Koch, 76 Jahre alt, Bürger und Einwohner, in der Burgstraße.
Carl Heinrich Schütz, 9 Jahre alt, Instrumentmachers Sohn, in der Blumengasse.
Ein todtgeb. Zwillingknabe, Gustav Adolf Kunksch's, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 3. Juni.

August Hermann Becker, 25 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers einziger Sohn, Weißgerbergeselle, in der Gerbergasse.
Carl Ludwig Voigt, 30 Jahre alt, Bürger und Tapezierer, in der Königsstraße.
Eduard Franke, 52 Jahre alt, Bürger und Bäckergehilfe, im Jacobshospital.
Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Bernhard Horrmanns, Bürgers und Tapezierers Sohn, im Preußergäßchen.
Georg Ulrichsen, 77 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohner, in der Dresdner Straße.
Friedrich August Funke, 21 Jahre alt, Schütze im II. R. S. Schützenbataillon, aus Döbeln, im Militairhospital.
Johann Philipp Durrbeck, 65 Jahre alt, Handarbeiter, in der Windmühlenstraße.
Johanne Christiane Leonore Hauer, 68 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
Johanne Friederike Katharine Rüdiger, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Schriftsetzers Tochter, in der Georgenstraße.
Ein Knabe, 24 Stunden alt, Johann Gottlob Schulze's, Schriftsetzers Sohn, in der Albertstraße.
Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Frankfurter Straße.

Mittwoch den 4. Juni.

Johanne Louise Heine, 7 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Hausmanns Tochter, an der alten Burg.
Johann Carl Schlösser, 76 Jahre alt, vormal. Lohndiener, in der Petersstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Beiers, Markthelfers Sohn, in der Gerbergasse.
Ein todtgeb. Knabe, Carl Franz Große's, Coloristens Sohn, in der Webergasse.
Ein unehelicher todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 5. Juni.

Christoph Friedrich Kieling, 71 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Brühl.
Ein todtgeb. Mädchen, Julius Moritz Gladisch's, Bürgers, Bergolders und Lackirers Tochter, in der Poststraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Anton Schiefingers, Beiwächters Tochter, in der Gerbergasse.

Freitag den 6. Juni.

Jungfrau Henriette Friederike Anna Topfschwarz, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Böttchergesellens verlassene Tochter, in der Eisenbahnstraße.
6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospital; zusammen 31.

Vom 31. Mai bis 6. Juni sind geboren:

24 Knaben, 19 Mädchen; 43 Kinder, worunter 6 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am 1. Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Wille,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= Richter,
	Vesper	2 Uhr	= Dr. Reifner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Pastor Ahlfeld,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= Cand. Werner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Soefner,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Köhler,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann, Comm.,
		1/2 8 Uhr	Beichte,
	Vesper	2 Uhr	= M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Friedrich,
	Vesper	2 Uhr	= M. Fischer,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1/2 2 Uhr	= Groß,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe,
ref. Gemeinde:	Früh	1/4 9 Uhr	= Pastor Howard, C., *)
	Nachm.	2 Uhr	Betsstunde,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Hr. P. Pallmann,
Christl. Gemeinde:	Früh	1/2 11 Uhr	= Pfarrer von Ballitz,
in Connewitz	Früh	8 Uhr	= M. Selle.

*) Die Vorbereitung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr statt.

Am 2. Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= E. Hammer,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Seidel,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Günther,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Schüb,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lohse,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Fricke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Möbius,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betsstunde,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke,
ref. Gemeinde:	Früh	1/4 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christl. Gemeinde:	kein Gottesdienst.		
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Lohse.

Am 1. Feiertage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Wittven und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

W ö c h e n e r.

Herr M. Wille und Herr M. Tempel.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Kyrie und Gloria, von R. Müller.
Reige, Herr, dein Ohr ic., von Romberg.

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Pfingstfeiertage früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.
Missa, von B. Righini.
Der Ambrosianische Lobgesang, von Ad. Hassé.
Unter der Communion.
Ave verum corpus, von Mozart.
Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche.
Vater unser, von Cherubini.
Am zweiten Pfingstfeiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)
Nachmittags 2 Uhr in der Nicolaikirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Liste der Getrauten.
Vom 30. Mai bis mit 5. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. Sander, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. H. H. M. Schalling, Dekonomie-Inspectors in Rothenburg Tochter.
- 2) E. A. B. Leisching, Bürger in Weida und Kaufmann in Wien, mit Jgfr. A. F. Böge, Bürgers, Hausbesizers, Perruquemacher-Oberältesten und Stadtverordneten hier Tochter.
- 3) E. F. Böhme, Bürger und Klempnermeister hier, mit J. R. Wolf, Nachbars und Einwohners in Pehrtsch Tochter.
- 4) E. B. Mahler, Bürger und Seilermeister hier, mit Jgfr. F. Lehmann, Bürgers und Böttchermeisters in Lucka Tochter.
- 5) F. D. Schmidt, Handarbeiter, mit Jgfr. E. H. Ziegler, Einwohners in Plothas Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) L. A. Richter, Kaufmann in Zittau, mit Jgfr. E. L. Naue, Bürgers und Gastwirths hier hinterl. Tochter.
- 2) E. E. Meyer, Handlungs-Agent hier, mit Jgfr. E. A. Hubrich, Rad- und Stellmachermeisters in Liebenwerda hinterl. Tochter.
- 3) F. A. Winkler, Bürger und Victualienhändler hier, mit Frau M. W. Ziegert, Bürgers und Schenkwirths allhier Witwe.
- 4) J. S. Sehling, Bürger und Victualienhändler hier, mit Frau E. W. Schmidt, Bürgers und Schenkwirths hier Witwe.
- 5) J. E. A. Kothe, Gerichts-Expedient allhier, mit Jgfr. M. E. Zonne, Buchdruckers in Stötteritz hinterl. Tochter.
- 6) J. F. Thieme, Stellmachergeselle hier, mit Jgfr. J. D. Glück, Handarbeiters in Schönefeld hinterl. Tochter.
- 7) E. H. Schilling, Lohnkellner in den Straßenhäusern, mit A. E. Gilland, Bürgers und Schneidermeisters in Merseburg hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. Reinhardt, Cand. theol. aus Ballenstedt und Lehrer hier, mit Jgfr. F. L. E. G. H. La Barre aus Hanau.

d) Katholische Kirche:

- 1) J. D. L. Wendland, Hausmann und Zimmergeselle, mit A. M. Mahr aus Untergaubach im Königreich Bayern.

Liste der Getauften.
Vom 30. Mai bis mit 5. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. Wolters, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 2) E. G. H. Dreßlers, Bürgers- und Fleischwaarenhändlers Tochter.
- 3) J. E. Meyers, Tonkünstlers Sohn.
- 4) F. W. Schumanns, Schuhmachergesells Sohn.
- 5 und 6) F. W. E. Geißlers, Bürgers und Schenkwirths Zwillingstochter.
- 7) E. F. Löfers, Mützenmachers Tochter.
- 8) D. Guttmanns, Schauspielers Sohn.
- 9) G. H. Graupners, Markthelfers Tochter.
- 10) J. E. F. Fischers, Schriftsetzers Sohn.
- 11) F. M. Teumers, Advocatens und Notars Sohn.
- 12) J. L. L. Schmidts, Bürgers, Schriftsetzers und Hausbesizers Sohn.
- 13) J. E. Kuckelt, Rathsbieners Tochter.
- 14) F. W. Kößigers, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 15) E. H. Werners, Bürgers und Lohndieners Sohn.
- 16) F. W. Selle's, Wirthschafts-fouriers im 4. Schützenbat. Tochter.
- 17) G. M. Eramers, Hoteliers Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. E. F. Großmanns, conf. Lehrers an der 3. Bürgerschule Sohn.
- 2) E. H. Reitel's, Musikers Tochter.
- 3) F. Bastanie r, Zimmermanns Sohn.
- 4) J. D. Schöppe's, Bürgers, Lohnkutschers und Hausbesizers Sohn.

- 5) G. L. Kreuzers, Königl. Salzschreibers Sohn.
 - 6) C. D. Schneiders, Einwohners Sohn.
 - 7) H. D. Ammanns, Rathsbieners Tochter.
 - 8) C. A. Schusters, Rattendruckers Tochter.
 - 9) Ditto's, Markthelfers Tochter.
 - 10) G. F. Rudloffs, Markthelfers Tochter.
 - 11) G. F. Dettomanns, Einwohners Tochter.
 - 12) W. Weillbrenners, Bürgers u. Schneidernstrs. Tochter.
 - 13) G. H. Meyers, Zimmergefellens Sohn.
 - 14) C. E. Hempels, Wagenbaumstrs. b. d. L. Eisenb. Sohn.
 - 15) G. Habers, Markthelfers Tochter.
 - 16) H. J. Böttge's, Portiers der M.-L. Eisenb. Tochter.
 - 17) G. S. Webers, Aufklärers Tochter.
 - 18) J. G. Zschokke's, Bürgers und Grünhändlers Sohn.
 - 19) C. A. Schneiders, Malers Tochter.
 - 20) J. Hanischs, Bürgers, Kramers und Conditors Tochter.
 - 21) G. Hartings, Kaufmanns Tochter.
 - 22) J. G. Biewegs, Untercollecteurs Tochter.
 - 23) C. G. M. Fichtners, Bürgers und Gürtlernstrs. Sohn.
 - 24) C. G. E. Schmidts, Meubleurs Sohn.
 - 25) G. H. Blechschmidts, Postpackers Tochter.
 - 26-28) 4 unehel. Knaben.
 - 29-30) 2 unehel. Mädchen.
- e) Katholische Kirche:
J. H. Ulrichs, Bürgers und Schuhmachernstrs. Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 30. Mai bis mit 5. Juni.

Weizen, der Scheffel	3 : 25	—	2 bis 4	7 : 5	2
Korn, der Scheffel	3 : 10	—	bis 3	12 : 5	—
Gerste, der Scheffel	2 : 5	—	bis 2	10 : —	—
Hafer, der Scheffel	1 : 25	—	bis 2	—	—
Kartoffeln, der Scheffel	—	25	—	1 : 10	—
Rübsen	—	—	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	2 : 15	—	bis 3	5 : —	—

Heu, der Centner	—	20	—	2 bis —	25	—	2
Stroh, das Schock	2	15	—	bis 3	—	—	—
Butter, die Kanne	—	10	—	bis —	12	5	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	6	20	—	2 bis 7	—	—	2
Birkenholz, " " "	6	—	—	bis 6	15	—	—
Eichenholz, " " "	5	10	—	bis —	—	—	—
Ellernholz, " " "	5	5	—	bis 5	15	—	—
Kiefernholz, " " "	4	10	—	bis 5	—	—	—
Kohlen, der Korb	3	20	—	bis —	—	—	—
Kalk, der Scheffel	—	20	—	bis —	25	—	—

Börse in Leipzig am 6. Juni 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		à %	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 1/2	—	—	5. 13 1/2	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/2	—	—	5 1/2	Obligat. kleinere . . .	4	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. —	99 1/4	—	5 1/2	do. do.	4 1/2	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S. —	108 1/2	—	5 1/4	Sächs. erbl. v. 500 . . .	3 1/2	91	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. —	99 3/4	—	2	Pfandbriefe v. 100 u. 25 .	4	100 3/4	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	56 1/2	—	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	150 1/2	—	—	do. do. v. 100 u. 25 .	3	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S. —	6. 20	—	—	do. lausitzer do. . . .	3 1/2	—	94 1/4	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S. —	80 1/2	—	—	do. do. do. . . .	4	100 3/4	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	79 1/4	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	108 1/2	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	—	Part.-Obligationen . . .	4 1/2	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Priori-	3	—	85 1/2	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem . do.	—	—	—	—	täts-Obligationen	4 1/2	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	8 1/4	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3 1/2	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

Leipziger Börse am 6. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 3/4	—	Löb.-Zittauer La. B.	216	215
Berlin-Anhalt. La. A.	109	108 1/2	Magdebg.-Leipziger .	96 1/4	95 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	85 1/4	85
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	96	95 1/2
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	81	80 3/4
Cöln-Mindener	105	104 1/2	Oesterr. Bank-Noten .	145	144 1/2
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	117	116 3/4
Leipzig-Dresdner . .	—	142 3/4	desbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 6 und Nachm. 3 1/2 Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Köderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgs 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 u.; c) nach Potsdam Morgs 6 1/2, Brmt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5 1/2, 7 u. 10 u.; d) Stettin Morgs 6 1/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 u.

- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgens 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vormitt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]
- Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Abds 7 U.
- " in Dresden a) nach Bodenbach Vormitt. 11 u. Abds 6 U.; b) über Budissin u. Löbau nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 U.; c) nach Pirna Morgens 8 $\frac{1}{2}$ U.; d) über Bodenbach nach Prag Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ u. Abends 9 $\frac{1}{2}$ U.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Vormitt. 11 U.; f) über Tetschen und Ruzig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffe) Morgens 6 U.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 U.; h) nach Zittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 U.
- Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min. " in Zittau nach Reichenberg (mittels Kallepost) Vormitt. 11 U. " in Prag nach Wien Morgens 4 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 $\frac{1}{12}$ bis Morgens 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgens 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgens 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Vormitt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 $\frac{1}{12}$ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Vormitt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ U.; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 5 und Abds 6 $\frac{3}{4}$ U.
- " in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1 $\frac{3}{4}$ U.; b) nach Eisenach Abds 6 $\frac{1}{6}$ Uhr; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 3 $\frac{1}{2}$ und Morgens 8 $\frac{5}{12}$ Uhr.
- " in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 und Mittags 12 Uhr.
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgens 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]
- Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{12}$ u. Nachm. 1 $\frac{1}{12}$ U. " in Nürnberg nach München Morgens 7 $\frac{1}{12}$ u. Nachm. 1 $\frac{1}{12}$ U.
- 5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgens 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 $\frac{1}{4}$ u. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. Abds 7 $\frac{3}{4}$ U.; c) nach Wittenberg Abds 7 $\frac{1}{2}$ U.
- " in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 11 $\frac{1}{4}$ u. Abends 5 $\frac{1}{4}$ U.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden; Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2 $\frac{1}{4}$ U.; d) nach Halberstadt und den ad c. genannten Ortschaften Vormitt. 9 $\frac{3}{4}$ U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. direct, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 $\frac{1}{2}$ U. weitergeht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Riesen-Daguerreotyp, Gerhard's Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ ϕ bis 50 ϕ .**Centralhalle:**

Merantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Bekanntmachung.

Am 28. vor. Mts. sind in einer Straße alhier 7 Thaler in Papiergeld

gefunden und bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern den Eigentümer dieses Geldes hierdurch auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Infektion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist über jene Geldsumme im Wege Rechts weiter verfügt werden wird.

Leipzig den 5. Juni 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Es ist

eine zwanzigthalerige Note der hiesigen Bank, als in den Vormittagsstunden des 23. vor. Mts. auf dem hiesigen Marktplatz gefunden, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern den Verlierer dieser Banknote auf, sich binnen sechs Wochen, vom Abdrucke gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden und wegen seines Verlustes sich auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist den Rechten gemäß über die Banknote verfügt werden wird.

Leipzig den 2. Juni 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll ausgelagter Schulden halber das Herrn Johann Gottfried Kießling und dessen Ehefrau Johannnen Eleonoren Kießling geb. Bock zugehörige, an der Kreuzstraße alhier sub No. 169B gelegene Haus- und Gartengrundstück

den 7. Juli 1851

öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf dem Rathhause alhier in der Richterstube zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an dem Meistbietenden gewärtig zu sein.

Uebrigens ist eine nähere Beschreibung dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfond mit 7150 Thlr. abgeschätzten Grundstücks der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt worden.

Leipzig, den 29. April 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Stadtg.-Act.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auktion wird am 11. Juni geschlossen.

Ferdinand Förster.

Notarielle Versteigerung.

Die wegen ungünstiger Witterung ausgelegte notarielle Versteigerung der in Reudnitz an der Kuchengartengasse gelegenen Grundstücke

- a) das Hausgrundstück Nr. 138,
 - b) ein Bauplatz an Flächeninhalt von circa 2531 □ Ellen,
 - c) einer desgl. an Flächeninhalt von gegen 2926 □ Ellen,
 - d) einer desgl. an Flächeninhalt von gegen 2772 □ Ellen,
- wird Dienstag den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr erfolgen.
Adv. Sichel, requ. Notar.

Auction.

Mittwoch den 11. Juni d. J. und nach Befinden am folgenden Tage werden Neumarkt Nr. 24 früh 8—12 und Nachmittags 3—6 Uhr verschiedene Nachlassgegenstände, Mobilien, Betten, Wäsche und anderes Wirtschaftsgüter durch mich notariell versteigert. Das Verzeichniß derselben liegt zur Einsicht bei mir bereit.
Adv. Heinrich Müller, requir. Notar, Reichstraße 36.

Wein-Auction.

Mittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen
42 Eimer weißer Landwein, 48er,
3 = Geisenheimer,
2 = Pfälzer Rothwein
in 1/2 und 1/2 Eimern Brühl Nr. 61 im Hofe durch mich notariell versteigert werden.
Advocat Moriz Sennig, req. Notar.

Schwimmanstalt.

Die Eröffnung der ganzen Anstalt kann wegen noch nicht völlig beendeter Reparaturen erst am 11. d. M. stattfinden, zu welchem Tage Vormittags die Schwimmer ein-treffen.
Die Herren Abonnenten können aber vom 2. Feiertag an schon in der Anstalt baden.
E. A. Neubert.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Extra-Fahrt

zum ersten Pfingstfeiertage den 8. Juni

von Leipzig nach Reichenbach und Zwickau,
von Reichenbach und Zwickau nach Leipzig,

ingeleichen

von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen, die Anhaltepunkte ausgenommen, zum einfachen Preise für Fahrt und Rückfahrt.

Abgang von Leipzig, Reichenbach und Zwickau früh 6 Uhr.

Zurück mit jedem bis Dienstag den 10. d. Mts. Abends und zwar

von Leipzig um 5 Uhr,

von Reichenbach und Zwickau um 6 Uhr 30 Minuten abgehenden Zuge.

Leipzig, am 2. Juni 1851.

Königliche Direction

der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Extrazug

zur halben Tage von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden am Sonntag (ersten Pfingsttag) 8. Juni.

Abfahrt von Leipzig und von Dresden früh 5 Uhr,
zurück 7 = Abends.

Die Billets sind außerdem gültig zur Rückfahrt mit jedem beliebigen regelmäßigen Zuge bis Freitag den 13. Juni Abends; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Nachtzug sind indeß nur Billets I. und II. Classe gültig.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. Um den Andrang bei den Billet-Ausgaben zu vermeiden, werden die Billets zu dieser Extrafahrt schon von Donnerstag den 5. Juni an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher Billets Veranlassung finden von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis 8. Juni Mittags 12 Uhr zurückgezahlt. (In den früheren Bekanntmachungen ist diese Bestimmung vergessen worden.)

Auf Extrabillets findet Gepäckbeförderung nicht statt. Diese ist nur gestattet für Reisende, welche gewöhnliche Billets wie zu den Postzügen lösen.

Leipzig den 3. Juni 1851.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.

Anmerk. Die Königl. Direction der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn wird, öffentlicher Bekanntmachung zufolge, die Gültigkeit der vom 7. Juni Mittags an gelösten Tagesbillets (zu ermäßigten Preisen) bis 13. Juni gestatten, worauf wir diejenigen, welche die sächsische Schweiz besuchen wollen, aufmerksam machen.

Der Dorfbarbier für morgen, den ersten Feiertag, als zweite illustrierte Nummer des alten Grimma'schen Dorfbarbiers, mit wichtigen Depeschen aus und über Leipzig, von denen hier noch kein Mensch ein Sterbenswort weiß, desgleichen eine diplomatisch-criminalistisch-gesundheitspolizeiliche Unterredung der Herren Wurzelmeyer und Salzenberger, von höchstem Interesse, enthaltend, und mit zwei kostbaren satyrischen Gemälden des größten jetzt lebenden Künstlers, Herrn Hogarth junior ausgestattet, die gleich nach den Feiertagen im Glaspalast von Hyde-park aufgehängt werden sollen, ist bereits eingetroffen und

als Pfingstergöglichkeit

von allen denen bei Herrn C. F. Schmidt, Universitätsstraße, Paulinum, gratis in Empfang zu nehmen, die bei demselben auf das dritte Quartal (Juli bis August) Bestellung machen. — Wem diese Nummer nicht gefällt, erhält das darauf ausgelegte Geld stracks in Baaribus zurück.

Denen, die auf das dritte Quartal, Juli bis August, mit 7 1/2 Ngr. pr. Quartal Bestellung machen, werden sämtliche illustrierte Nummern des Monats Juni auch fernerst noch gratis geliefert.
Der alte Dorfbarbier.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen Fahrten finden den 1. und 2. Pfingstfeiertag noch früh 5 Uhr Extrafahrten von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, so wie Sonnabend den 7. Juni Abends 6 Uhr bis Rathen statt.

Die Direction.



Janus.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Lebensversicherungs-Branche.



Neue Anmeldungen in 1850 — 1175 Personen mit	Bmf.	2,266,905.
= Versicherungen in 1850 — 1007	"	1,776,095.
Total des Versicherung-Capitals ultimo 1850	"	3,672,910.
= der Versicherungen	"	1,978.
Prämien-Einnahme inclusive Zinsen in 1850	"	129,779. 7. 3 Pf.
Für 34 Sterbefälle wurden bezahlt in 1850	"	64 600.
Ganzer Einnahme-Ueberschuß	"	87,191. 7. 3 :
Ganzer Einnahme-Ueberschuß der Pensionsversicherungs-Branche	"	30,441. 15. 8 :

Es wird noch besonders auf die neue Tabelle für Aussteuer-Versicherungen aufmerksam gemacht, welche den besonderen Vortheil gewährt, daß die gezahlten Beiträge zurückerstattet werden, wenn die Versicherten vor Erreichung der zur Auszahlung der versicherten Capitale bestimmten Termine sterben. —

Der Rechenschaftsbericht pro 1850, worin diese Tabelle enthalten ist, wird unentgeltlich ausgegeben bei
Sachsenroeder & Gottfried, Leipzig, Gerberstraße Nr. 26.

Lotterie-Anzeige.

In den nun beendeten Ziehungen der 39. K. S. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collecte:

Nr. 1079 — 1000 Thlr.	Nr. 8046 — 1000 Thlr.
= 22875 — 1000	= 28062 — 1000
Nr. 4007 — 400 Thlr.	Nr. 22825 — 400 Thlr.
= 9724 — 400	= 22891 — 400
= 20792 — 400	= 24143 — 400
= 25613 — 400	= 27467 — 400
= 5680 — 200	= 18982 — 200
= 8094 — 200	= 22417 — 200
= 9562 — 200	= 23059 — 200
= 9745 — 200	= 24138 — 200
= 11897 — 200	= 24177 — 200
= 14545 — 200	= 25601 — 200
= 16451 — 200	= 28265 — 200

und 51 Gewinne à 100 Thlr.

Bitte ein geehrtes Publicum, sich auch in der 40. Lotterie recht zahlreich aus meiner Collecte zu betheiligen.

Empfehle meine Loose zu diesem Spiele bestens.

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 5.

Loose 1. Classe 40r Lotterie empfehlen G. C. Marx & Comp.

Heute errichtete ich neben meinem bereits bestehenden

Commissions- & Speditions-Geschäfte

ein
Stearinkerzen - Verschleiss - Comptoir
unter derselben Firma

Gust. Costenoble,

und bitte auch dem neuen Unternehmen ein freundliches Wohlwollen zu schenken.

Leipzig am 1. Juni 1851.

Hochachtungsvoll

Gustav Ferd. Costenoble,

Comptoir: kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2. Etage.

Meine Damen-Bäder

sind von jetzt an wieder eröffnet und empfehle sie den werthesten Damen, um ihren Besuch bittend, vor dem Gerberthore an der Parthe.

G. S. Hausstein, Nr. 5 & 6.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem Lotteriegeschäft auf hiesigem Plage eine

Material-, Tabak-, Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Handlung

unter der bereits bestandenen Firma

Wilhelm Egidy,

Reichels Garten, Vordergebäude,

Eingang an der Promenade,

eröffnet habe.

Dankend für das mir bis jetzt erwiesene Vertrauen bitte ich, mir dasselbe auch bei meinem neuen Unternehmen zu bewahren und die Versicherung zu genehmigen, daß ich es stets durch reelle und möglichst billige Bedienung werde zu schätzen und zu achten wissen.

Leipzig, den 1. Mai 1851.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Egidy.

In Lurgensteins Garten sind 4 Badezimmer zum gef. Gebrauch wieder eröffnet und empfehle dieselben unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Heinrich Haag, Bademeister.

Von heute an ist meine Wohnung und Expedition Ritterstraße Nr. 14 (kleines Fürstencollegium). Advocat G. S. Simon.

Um den so häufigen Verwechslungen fernhin zu entgehen, finden wir uns veranlaßt, unsere Wohnungen aufs Neue bekannt zu machen.

Dr. med. Herm. Prosch,

Dr. med. Fr. Brog,

Thomasp. Nr. 1, 3 Tr.

Thomasp. Nr. 11, 3 Tr.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, sonst S. König, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein großer, feuerfester Geld- und Bücherschrank mit Flügelthüren und besonderem doppelten Cassen- und Bücherverschluß, 22 Ctr. schwer, steht noch einige Tage zur Ansicht bereit. Carl Raetner, Schlofferstr., Halleisches Gäßchen Nr. 2.



Die in Commission von Herren J. C. König & Ebhardt in Hannover erhaltenen leinerten und paginirten, in engl. Leder und grün Leinen gebundenen Handlungsbücher, so wie Chemische Copie-Bücher, in welche ohne Feder und Tinte Brief und Copie zugleich geschrieben wird, empfiehlt

Johann Friedr. Brandt,

Petersstraße Nr. 1.

Die vergriffen gewesenen ärztlichen Copien sind wieder angekommen.

Anzeige.

Das Hutlager von **Quirin Anton Fischer** sen. befindet sich Petersstraße, den 3 Königen vis à vis, Nr. 34 und empfiehlt sich mit allen Sorten Hüten zu billigen Preisen.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façons —

sind durch neue Zusendungen wieder in so hinreichender Auswahl vorrätig, dass jeder Herr einen genau passenden Hut findet bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Pariser Herrenhüte

in neuester Façon empfiehlt aufs billigste

Gustav Hartmann,

Thomaspässchen Nr. 10.



Echte Pariser Herrenhüte,

nach, mittelst **Conformateur typographe** entnommener genauer Kopfform, werden zur schnellsten Ausführung bis Sonnabend den 7. Juni Abends 6 Uhr in Auftrag genommen von

G. B. Seifinger, Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Façon vom feinsten bis zu 2 Thlr. das Stück, so wie ganz leichte weiße, graue und modifarbigte Sommerhüte, sämtlich zu billigen Preisen, empfiehlt

W. L. Köberlings Hutfabrik unterm Rathhause Nr. 30.

Pariser Herren-Hüte

neuester Façon empfehlen

Gebr. Tecklenburg.

Elegante Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den acht franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit als auch ihrer Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 fl verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Seidenhüte für Herren von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, so wie Sommerhüte in allen beliebigen Farben empfiehlt das Hutlager von

Köft, Tuchhalle, Hainstraße.

M. Bauer, Hainstrasse No. 31,

empfehle ihr Lager von Bielefelder Herren-Senden, Borbendchen, Halsfragen ic. ic., von dem größten bis zum feinsten Leinen, nach neuesten Façons gearbeitet, zu billigen Preisen.

Das Kleider-Magazin für Damen

von **C. F. Stewin,** Petersstraße Nr. 44, empfiehlt sein Lager von Mantillen, Bisties, Frühlingmäntel, wattirte und leichte Morgen- und Reiseröcke, nach neuester Façon zu billigsten Preisen.

Bei Carl Gross,

jetzt Klostersgasse Nr. 14, neben dem Hotel de Sage, ist stets noch das schöne bläuliche Schreibpapier zu 1 fl den Bogen, dünnes und starkes Postpapier das Buch zu 2 fl , so wie alle anderen Schreib- und Zeichenmaterialien; ferner Zuspätkästchen von 8 fl an bis zu 1 fl 7 1/2 fl das Stück; **Porte-monnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Notizbücher** in großer Auswahl; **Feuerzeuge, Zieh- und Federkästchen; Toiletten** zu 5 fl ; **Arbeitskästchen** ic. ic. zu sehr billigen Preisen zu haben.

Eben so halte ich beständig ein Lager von **unzerbrechlichen Metall-Schreibtiseln** und von echten **Savanna-, Bremer und Hamburger Cigarren.**

NB. Die so beliebte **Canaker-Cigarre** verkaufe ich immer noch zu 3 fl das Stück.

Für Damen

empfehle ich ganz neue und geschmackvolle Broches, Colliers, Ohrgehänge, Gürtelnadeln, Ringe in Perlmutter, Emaille, Berggold und Versilberung, wie vergoldete und stählerne Schieber und Schnallen, lange dünne Stahlketten und schildkrotirte Aufsteckklämme in ganz neuen Mustern zu sehr billigen Preisen.

S. Blumenstengel, Kaufhalle am Barfußgäßchen.

Für Herren

empfehle die allerneuesten und geschmackvollsten Spazierstöcke, ordirten, stählernen und vergoldeten Uhrketten, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Porte-monnaies und Cigarrenetuis mit und ohne Stahlbügel, Hosenträger, Kleider-, Hut-, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, alle Arten Kämmen und Kammreiniger, wie verschiedene andere nützliche und angenehme Gegenstände zu den billigsten Preisen

S. Blumenstengel, Kaufhalle am Barfußgäßchen.

40 Sorten Sommerhandschuhe à Paar von 2 1/2 fl an,
10 " Badehosen in schöner preiswerther Waare
bei **Carl Netto,** Reichstraße Nr. 13.

Im Herrenkleidermagazin von **G. Seyfath,** sollen Röcke, Twins, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke billigst verkauft werden, Petersstraße Nr. 17.

Pariser Herren-Moden.

Fracks, Röcke und Sommerüberzieher von 4 1/2—20 fl , Beinkleider und Westen von 2—9 fl empfiehlt in großer Auswahl

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus.)

Herren-Kleider

in neuester Façon von den billigsten so wie auch elegantesten Stoffen empfiehlt

Peter Döber,
Markt, Barthels Hof Nr. 8.

!!! Noble Herrenkleider!!!

elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl

G. Conrad Ege, Brühl, Schwabes Hof.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Fertige Mantillen neuester Façon, so wie Kleider, Ober-
röcke ic. empfiehlt billigst

C. Egeling.

Shawls und Umschlagetücher

neuester Muster und sehr großer Auswahl empfehlen

Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Straße, Mauricianum.

andere dergleichen neue Modells
Gold-Haubentons und Fichus und bei **H. Heike,**
Grimm. Str. 2.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 fl bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunnen, so wie Matratzen von Rosshaaren, Seegras und Stroh empfiehlt zu billigen Preisen
Sophie verw. **Leideritz,** Grimm. Str. (Fürstenhaus),
früher Schützenstraße Nr. 5.

Das Modewaaren-Geschäft von L. Prengel,

Petersstraße Nr. 3, 1. Etage,

ist während der Feiertage Vormittags außer den Stunden des Gottesdienstes geöffnet.

Sommertwine, Westen und Beinkleider,

so wie Röcke, Fracks etc., nach den neuesten Pariser und Londoner Moden solid und elegant gearbeitet, empfiehlt bei größter Auswahl zu billigen Preisen
Das Kleidermagazin von Carl Kästner, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Mantel & Riedel am Markt

empfehlen **Porte-monnaies**, 39 verschiedene Sorten, von 3—80 $\%$ das Stück; **Cigarren-Etuis**, 30 Sorten, von 3—100 $\%$ das Stück; **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Eisenbahntaschen**, **Basir-Etuis & Rollen**, **Spazierstöcke**, **Taschenfeuerzeuge**, **Taschenbürsten**, **Gummihosenträger**, **Stahluhrketten** etc.

Mein vollständig assortirtes Schuh- u. Stiefeletten-Lager

in den neuesten Façons und modernsten Stoffen empfehle ich hiermit den geehrten Damen zur gütigen Beachtung.
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Die ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften wegen so beliebte

Dr. Borchardt'sche aromatische Kräuter-Seife,

aus frischen Kräutern vom Jahre 1850 erzeugt,

ist für Leipzig nur allein vorräthig bei
Moriz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Mohringer,
Hainstraße.

G. B. Heisinger
Mauricianum.
Cigarrenspitzen in Bernstein und Meerschaum, reiche Auswahl, einfachere in Welchse, Gummi, Horn, Buchsbaum etc.

Feine Patent-Zahnstoher

in Etuis und Enveloppen das Tausend à $\frac{1}{4}$ Thlr., das Hundert à 1 Ngr., die 50 Stück à $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt
Adalbert Mawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Spazierstöcke

in den allerneuesten fashionabelsten Pariser Mustern bei
O. Albert Bredow im Mauricianum.

Modernste Stöcke,

Porte-monnaies, Cigarrenetuis, Haus- u. Reise-mützen, Taschenfeuerzeuge und Reise-Necessaires empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Spazier- und Reifestöcke,

Cigarrenspitzen in großer Auswahl und billig.
Gleichzeitig empfehle ich mich auch zur Uebernahme aller derartigen Reparaturen.
Moriz Thieme, Drechsler,
Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Spazierstöcke

in den neuesten Sorten and hinreichender Auswahl empfiehlt
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Tapeten und Bordüren

empfeicht zu sehr billigen Preisen
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

G. B. Heisinger
Mauricianum.
Eisenbahntaschen in wasserdichtem Stoff und Leder.

Sommerbelustigungen für Erwachsene u. Kinder, als Abschussvögel, Sterne, Schnepfer, Blaseröhre, Schiess- und Wurffiguren, Raquets, Federballbecher, Jeu de Boule und Rollspiele, Drahten, Ballons, Feuerwerke etc. bei
Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Spazier- und Reifestöcke

empfeicht in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52,
neben den Fleischbänken.

Vögel und Sterne

zum Abschießen, so wie Hochholzkegelkugeln und Regel
empfeicht in Auswahl
Heinrich Koch, Schuhmacherg., Gewölbe 7.

Mückenwasser,

welches theils gegen den Stich schützt, den Schmerz und die Geschwulst nach dem Stich sofort hebt, erhalten in Commission
G. S. Heun, Jonas Heyne, S. A. Bauer,
Halle'sches Gässchen 14. Rosenthalgasse. Dresdner Straße 59.

Grundstücksverkauf oder Tausch.

Ein in der Grimma'schen Vorstadt zu Leipzig gelegenes Hausgrundstück, welches jährlich 750 Thlr. Niechzinsen gewährt, mit einer Einfahrt, großen Hofräumen und Stallungen versehen ist, ist durch mich aus freier Hand zu verkaufen, oder auch gegen ein kleineres Haus in Leipzig, oder ein Landgut in der Umgegend, zu vertauschen. Auch habe ich Selber auf Landgrundstücke, gegen $4\frac{1}{2}\%$ jährliche Zinsen, zu verleihen.
Leipzig, den 6. Juni 1851. Adv. Heinrich Graichen.

Baustellen

mit großem Garten, 69 \square Ruthen, in der Feldgasse sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen, Herrn Fiedler vis à vis.

Zu verkaufen ist ein nahe am hiesigem Markte gelegenes, zum Geschäftsbetriebe sehr geeignetes Hausgrundstück durch
Adv. Julius Schöne, Salzgässchen Nr. 4.

Eine in gutem Zustande befindliche, vollständig eingerichtete kleine Buchdruckeri in der Nähe Leipzigs ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilen Herren Schrödel & Simon (Knapp'sche Buchhandlung) in Halle.

2 Kleiderschränke, darunter 1 altes Meisterstück, sind billig zu verkaufen Neulirchhof Nr. 8b parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 158.)

7. Juni 1851.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betr.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt findet

den 13. und 14. Juni d. J.

statt. Uebrigens ist den Verkäufern gestattet, schon am Tage vor dem Beginne des Wollmarkts die Wolle auszulegen.
Leipzig, den 8. April 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die Resultate der neuesten Armen-Subscription.

Nachdem die zu Anfang dieses Jahres begonnene Einsammlung von neuen Unterzeichnungen freiwilliger Beiträge zur Armenanstalt gegenwärtig abgeschlossen ist, wird eine öffentliche Mittheilung Seiten des Armendirectoriums über das Resultat derselben, so wie über das dabei beobachtete Verfahren dem Interesse des Publicums so wie der einzelnen bei dieser Subscription Beteiligten entsprechen.

Für die Leitung der ganzen Angelegenheit besteht ein aus der Mitte des Armendirectoriums gewähltes Subscriptions-Comité (7 Mitglieder). Zum Behuf der Einsammlung ist die Stadt in 75 Districte getheilt; für jeden District hat ein Subscriptionspfleger sowohl die Einsammlung der Unterzeichnungen, als späterhin die Einsammlung der Geldbeträge zu besorgen. Die Einsammlung der Unterzeichnungen besorgt indeß der Subscr.-Pfleger nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit einem ihm beizugebenden Sammler. Bei der jetzigen Subscription lehnten aber 32 der Herren Subscr.-Pfleger das Geschäft dieser Einsammlung ab und ihre Stellen mußten durch Andere ersetzt werden. Bei einer vorläufigen Besprechung über die Angelegenheit, zu welcher 142 Herren eingeladen waren, erklärten sich nur 41 zu der Einsammlung bereit und nicht ohne große Schwierigkeit gelang es allmählig, für das unzweifelhaft mühevollste Geschäft die nöthige Anzahl von Sammlern zu gewinnen. Zur Unterlage bei den nunmehr von Haus zu Haus zu veranstaltenden Umgängen dienen den Sammlern die von dem Einwohnerbureau angefertigten Verzeichnisse der Bewohner jedes einzelnen Hauses. Wir erfüllen gern die Pflicht, den geehrten Herren, welche sich dem mühevollen Geschäft dieses Einsammelns unterzogen haben, hierdurch öffentlich unsern Dank auszusprechen für den Eifer und die Sorgfalt, womit fast alle derselben sich dieses Auftrags entledigt haben. Wir halten uns zu dieser dankenden Anerkennung um so mehr für verpflichtet, je mehr wir wissen, mit welchen Unannehmlichkeiten dies Geschäft in vielen Fällen verbunden ist.

Nach beendigtem Umgange werden die Subscriptionslisten von den Sammlern mit deren etwaigen Bemerkungen begleitet an das Comité zurückgeliefert und jede einzelne Unterzeichnung von diesem geprüft. Diejenigen, welche ohne ausreichenden Grund jeden Beitrag verweigert haben, — und wir dürfen zu unserm Bedauern nicht verschweigen, daß ihrer sehr viele sind, — werden brieflich unter Hinweis auf die gesetzliche Verpflichtung*) zur Verwilligung eines Beitrags aufgefordert; diejenigen, deren Beitrag im Vergleich zu ihren Vermögensverhältnissen zu gering erscheint, werden brieflich um Erhöhung desselben ersucht. Nach Eingang der diesfälligen Antworten werden diejenigen, welche auch dann noch jeden Beitrag verweigern oder die sich nur zu einer im Vergleich zu ihren Mitteln und zu den Bedürfnissen der Armencaffe auffallend

*) Ann. § 16 der Armenordnung v. 16. Octbr. 1840 lautet wie folgt: „Bei der Unterzeichnung und Sammlung freiwilliger Beiträge sind sämtliche selbstständige Einwohner des Heimathsbezirks, so weit sie nicht selbst der öffentlichen Unterstützung bedürfen, so wie die auswärtigen Besitzer von innerhalb des erstern gelegenen bewohnbaren Grundstücken, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit des Gerichtsstandes, mit alleiniger Ausnahme der am Orte in Garnison stehenden gemeinen Soldaten und Unterofficiere, zur Mitleidenheit zu ziehen. Die Bestimmung des Beitrags bleibt zwar eines Jeden Willkür überlassen, dafern jedoch einzelne Personen die Verwilligung eines solchen ganz verweigern oder sich nur zu einer im Vergleich zu ihren Mitteln und zu den Bedürfnissen der Armencaffe auffallend geringen Gabe verstehen wollten, so kann der von denselben zu entrichtende Beitrag Obrigkeit wegen festgesetzt werden.“

geringen Gabe verstehen wollen, zusammengestellt und nach vorgängiger Beschlussfassung hierüber Seiten des Directoriums beim Stadtrath beantragt, daß derselbe nach Maßgabe des Gesetzes die Beiträge dieser Personen obrigkeitwegen festsetze. Dies ist gegenwärtig geschehen und Seiten des Stadtraths wird nun rücksichtlich dieser Personen die diesfällige Feststellung erfolgen. Die Gesamtsumme der Einnahmen wird sich dadurch noch in etwas erhöhen. Abgesehen hiervon ergiebt die Gesamtsumme der diesmaligen Subscriptionen bei 9397 Subscribenten einen Jahresbetrag von 16077 Thlr. — 8 Pf., das ist für jeden einzelnen Subscribenten durchschnittlich 1 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf. und auf den Kopf der Bevölkerung ungefähr 7 1/2 Ngr., während im ersten Decennium dieses Jahrhunderts auf den Kopf der Bevölkerung ungefähr 15 Ngr. kamen.

Eine Classification der Beiträge nach 8 Abstufungen im Geldbetrage ergiebt folgendes Resultat:

Classe	Mit Jahresbeiträgen von	Zahl der Contribuenten dieser Classe.	Gesamtsumme der Jahresbeiträge dieser Classe.		
			Thlr.	Ngr.	Pf.
1	bis zu 10 Ngr.	3262	859	21	8
2	von 11 bis 20 Ngr.	1934	1113	19	—
3	= 21 = 40 =	1854	1928	12	—
4	= 41 = 60 =	959	1841	—	—
5	über 2 Thlr. bis 4 Thlr.	685	2370	18	—
6	= 4 = = 8 =	395	2354	20	—
7	= 8 = = 20 =	244	3125	—	—
8	= 20 =	64	2484	—	—
Gesamtsumme:		9397	16077	—	8

Wenn hiernach kaum 9400 Contribuenten zur Armenanstalt sind, während es in Leipzig circa 12,300 selbstständige Haushaltungen giebt, so kann man wohl annehmen, daß unter den 2900 Haushaltungen, die hier noch nichts geben, sehr viele sind, die wohl etwas geben könnten und sollten.

Wie sehr sich der Ertrag der freiwilligen Beiträge gegen früher vermindert hat, ist in einer frühern Bekanntmachung (März 1848) mit Zahlen ausführlich nachgewiesen worden; am deutlichsten spricht die einfache Thatfache, daß im Jahre 1804 bei einer Einwohnerzahl von kaum 32,000 Seelen die freiwilligen Beiträge 18,600 Thlr. betrug, und 1851 bei 62,000 Einwohnern kaum 16,000 Thlr. Ist auch das Resultat der jetzigen Subscription etwas günstiger als in den letzten drei Jahren, so wird doch noch bei weitem nicht als in den letzten drei Jahren, so wird doch noch bei weitem nicht auch nur der nothwendigste Bedarf damit gedeckt und die Stadtcasse wird immer noch einen Zuschuß von mindestens 7000 Thlr. zur Deckung des Ausfalles leisten müssen. Würde der Betrag sich bis auf 22,000 Thlr. erhöhen, so könnte dieser Zuschuß allenfalls für jetzt entbehrt werden, da der weitere Bedarf nothdürftig durch die sonstigen Einnahmen der Anstalt gedeckt wird, 22,000 Thlr. aber ist etwas mehr als der einfache Jahresbetrag der directen städtischen Steuern (mit Ausnahme der Kriegsschuldentilgungssteuern), und man sieht daraus, daß jeder Einzelne etwas mehr als den Betrag seiner einfachen städtischen Steuer als Armenbeitrag geben müßte, wenn das Gesamtergebnis der Subscriptionen ausreichend sein sollte. Und auch dann würde der Beitrag des Einzelnen im Vergleich mit andern Städten und im Vergleich mit frühern Jahren noch ziemlich gering zu nennen sein. Es würde dann auf den Kopf der Bevölkerung immer nur ein Beitrag von kaum 11 Ngr. kommen, während er früher über 15 Ngr. betrug, wie sich denn

überhaupt bei der hiesigen Armenverwaltung das sehr günstige Resultat herausstellt, daß die Bedürfnisse derselben keineswegs in gleichem Grade wie die Bevölkerung gestiegen sind. Während die Letztere sich seit Anfang des Jahrhunderts beinahe verdoppelt hat, sind die Ausgaben der Armenanstalt nur ungefähr von 32,000 auf 40,000 Thlr. gestiegen. Und zwar ist diese Steigerung fast ausschließlich durch die vermehrte Fürsorge für freien Schulunterricht bedingt. Im Jahre 1804 zählte die Armenschule 274 Kinder und verursachte einen Aufwand von kaum 1300 Thlr., gegenwärtig beträgt derselbe ungefähr 11,000 Thlr., die Zahl der Kinder in der Armenschule beinahe 1800, das ist ungefähr $\frac{2}{7}$ aller Kinder, die die hiesigen öffentlichen Volksschulen besuchen.

Als das wesentlichste Hinderniß eines bessern Ertrags der Subscription erscheint die lästige Haus- und Straßenbettelei. Die Klagen darüber sind namentlich in diesem Jahre ganz allgemein gewesen, und in unzähligen Fällen ist dieser Umstand uns schriftlich und mündlich als der Grund angeführt worden, warum man sich zu einer Erhöhung des Beitrags nicht verstehen könne. Wir können die Berechtigung dieser Klagen leider nicht ableugnen, wir können aber auch versichern, daß von unserer Seite alles geschehen soll, um diesem Unwesen so viel als möglich zu steuern, und wir hoffen hierbei die kräftige Unterstützung seitens der betreffenden Behörden zu finden. Aber wir müssen auch mit allem Nachdruck hervorheben, daß die Macht des Publicums selbst hierbei jedenfalls größer ist als die der Behörden, und daß ohne die lebhafteste Mitwirkung des Publicums keine Behörde im Stande ist, die Bettelei abzustellen. Es kann uns weniger als irgendwem in den Sinn kommen, der Privatwohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen, der Wohlthätigkeit, welche bemüht ist, die stillen Thränen der Hülflosigkeit zu trocknen, allein den jubringlichen Bettlern ohne alle Prüfung der wahren Noth und der Würdigkeit und ohne alle Auswahl zu geben, das vermögen wir nicht für wahre und segensreiche Wohlthätigkeit zu erachten, damit wird vielmehr nur die Entfittlichung der Bevölkerung durch Gewöhnung zum Betteln und Benutzung des erbetelten Geldes zur Fröhnung der Liederlichkeit, und zwar sehr wesentlich, gefördert.

Behörden und Publicum müssen sich bei Bekämpfung des Bettelunwesens gegenseitig unterstützen, und wir unsererseits wollen gern die Hand hierzu bieten. Wir sind von mehreren Seiten aufgefordert worden, eine an mehreren Orten mit vielem Erfolg in dieser Beziehung getroffene Einrichtung auch hier ins Leben zu führen, und wir sind im Begriff dies zu thun, wenn unser Plan im Publicum ausreichenden Anklang findet. Es besteht an mehreren Orten eine Vereinigung von Einwohnern, die sich gegenseitig verpflichten, keinem Bettler ein Almosen zu geben, anstatt dessen aber der Armenbehörde einen erhöhten Beitrag zu willigen und dafür von dieser eine Bescheinigung erhalten, die in irgend einer prägnanten und auffallenden Form, etwa als Thürschild an der Wohnung, im Geschäftslocal u. s. w. angebracht wird. Es wird dadurch der mehrfache Vortheil erreicht, daß die Bettelei vermindert, daß der Einzelne, der einer solchen Vereinigung beiträgt, von der lästigen Plage befreit wird und die Gewißheit hat, daß das, was er bisher in unnützen und schädlichen Bettelpennungen ausgab, jetzt in zweckmäßiger Weise zur gründlichen Unterstützung wahrhaft Bedürftiger verwendet werden kann, und außerdem sieht sich die Armencaße selbst dadurch in den Besitz reichlicherer Mittel gesetzt, so daß sie dann hoffentlich eines geringern Zuschusses aus der Stadtcasse bedarf als bisher. Wir behalten uns vor, mit nächstem Ausführlicheres hierüber zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und richten schon jetzt die recht dringende Bitte an das Publicum, in unserm Bestreben, dem Bettelwesen entgegen zu wirken, uns kräftigst zu unterstützen, da ohne diese Unterstützung alle unsere Bemühungen vergeblich bleiben müssen. Wir werden mit lebhaftem Danke alle Mittheilungen und Rathschläge, die uns in dieser Beziehung gemacht werden können, entgegennehmen und beachten.

Von manchen Seiten ist auch die Subscription eines nur sehr geringen Beitrags motivirt worden durch Klagen über die mangelhafte Verwaltung Seiten der Armenanstalt, über die Nichtunterstützung sehr bedürftiger und würdiger Personen, oder über die Verschleuderung von Almosen an unwürdige und nichtbedürftige Personen. Wir wiederholen solchen Klagen gegenüber unsere schon mehrfach ausgesprochene Bitte, daß Jeder, dem irgend ein Mangel, ein Uebelstand unserer Verwaltung bekannt wird, uns Anzeige davon machen wolle. Denn wir sind uns nur zu wohl bewusst, daß unsere Verwaltung nicht frei von Mängeln sein kann, und werden es immer mit Dank erkennen, wenn wir auf specielle Uebelstände aufmerksam gemacht werden, was freilich zu unserm Bedauern

nur sehr selten geschieht. Wir haben zu wiederholten Malen, als bei der gegenwärtigen Subscription allgemeine Klagen über die Mängel der Verwaltung in sehr entschiedener Form ausgesprochen worden, darauf gedrungen, uns die speciellen Fälle solcher mißbräuchlichen Verfahrens anzugeben, und wir müssen allerdings sagen, daß sich hierbei kein einziger Fall einer wirklich begründeten Klage ergeben hat. Entweder beruhen die Angaben der Klagen durchaus nicht auf eigener Anschauung, sondern auf Mittheilungen aus dritter und vierter Hand, die sich dann bei näherer Erörterung als ganz irrig herausstellten, oder es lagen den Mittheilungen eben falsche Voraussetzungen zum Grunde. So sind uns namentlich von Einem, der jeden Armenbeitrag wegen angeblicher „Verschleuderung“ von Almosen an Unwürdige und Nichtbedürftige verweigerte, auf unser Andringen die speciellen Fälle angegeben worden, in welchen diese angebliche Verschleuderung stattfinde. Und das Resultat der diesfälligen Erörterung war, daß die genannten Personen gar keine Unterstützung von der Armenanstalt erhalten und auch nie erhalten haben; wahrscheinlich hatten dieselben von irgend einem Privatverein Almosen erhalten und es war daraus das Mißverständnis entstanden. Dennoch, wir wiederholen es, bilden wir uns nicht ein, als kämen derartige Mißbräuche und Uebelstände bei uns nicht vor; wir bitten nur Jeden, dem solche bekannt werden, uns Anzeige davon zu machen; er wird sich dann überzeugen, daß jede solche Anzeige eine sorgfältige Erörterung hervorruft, und wenn sich die Klage als begründet herausstellt, eine Abstellung des Uebelstandes zur Folge hat.

Von einigen Seiten sind wir auch aufgefordert worden, ein speciell Verzeichniß aller Subscribenten mit Beisehung ihrer Beiträge zu veröffentlichen. Nach sorgfältiger Erwägung des Für und Wider haben wir aber beschlossen, von einer solchen Veröffentlichung abzusehen. Wir glauben zwar kein Geheimniß aus diesen Subscriptionlisten machen zu müssen, und stellen daher Jedem anheim, auf dem Armenbureau von denselben Einsicht zu nehmen. Wir glauben aber nicht, von einer Veröffentlichung, — (von deren Kostspieligkeit und äußern Schwierigkeit noch ganz abgesehen) — der Sache einen wesentlichen Vortheil versprechen zu dürfen. Jedenfalls würde durch solche Veröffentlichung der eigentliche Charakter dieser freiwilligen Beiträge verändert, sie würden sehr bald aufhören, Gaben der freien Wohlthätigkeit zu sein; die veröffentlichten Listen aber würden zu einer Masse von Mißverständnissen, Entstellungen und falschen Urtheilen führen. Der Zwang aber, der durch diese Veröffentlichung doch immer auf den Einzelnen geübt werden soll, würde wahrscheinlich eher geeignet sein, zum Widerstand zu reizen, als die Gemüther unserer Anstalt geneigt zu machen. Wir wollen solchen Zwang nicht üben, wir wollen auch fernerhin auf die Gesinnung der freien Wohlthätigkeit unserer Mitbürger vertrauen. Ihr empfehlen wir von Neuem unsere Anstalt und bitten um ihre kräftige Unterstützung. Den Männern aber, die mit so aufopfernder Thätigkeit bei der jetzigen Subscription uns beigekommen haben, so wie allen dabei mittelbar oder unmittelbar Betheiligten sprechen wir hiermit wiederholt unsern wärmsten Dank aus.

Leipzig, den 31. Mai 1851.

Das Armendirectorium.

Leipziger Stadttheater.

Seit lange war es unser stiller Wunsch, auch wieder einmal ein Stück ernsten Inhalts zu sehen, denn auch das Einerlei der anhaltenden komischen und Possenproductionen wird reizlos. Dieser Wunsch erfüllte sich am 5., obschon nicht mit besonderer Befriedigung. „Der Fabrikant“, Schauspiel von Souvestre, deutsch von Eduard Devrient, ist ein Werk, das von psychologischem Scharfblick, poetischer Begabung und großer formeller Gewandtheit des Verfassers zeugt; aber eben so weit entfernt, ein Drama zu sein, als es sich dem dialogisirten Romane nähert. Bestimmt ausgedrückt, der Fabrikant ist eine Dramatisirung von Werthers Leiden, mit einigen Hüfspersonen und Hülfscenen versehen und am Schluß durch eine friedliche Lösung zu beruhigender Wirkung hinausgeführt. So kommt es, daß die beiden ersten Acte fast ausschließlich nur Schilderungen von Seelenzuständen und psychologischen Verwickelungen geben, dagegen sie der Handlung eben so sehr entbehren. Der dritte Act, der vom Romane abweicht, nimmt einen belebten Gang und besitzt dramatisches Interesse, kann aber auch nicht ganz befriedigen, weil der Charakter derjenigen Person, auf welcher die Hauptverwickelung des Stückes beruht (Maler Lambert), nicht vollständig und für das sehende

Auge
Besser
der
Gemi
übrig
nov. l
durch
hervor
zu de
nicht
Uebel
rätger
zu ge
unmi
scharf
Lamb

W
eine
derul
S
Gar
S
behö
W
schaf
Hof
C
zu
C
zu
C
ma
ver
sch
C

an
v
en

Auge gelöst wird, denn diese schwerblütige Wertherfigur gelobt zwar Besserung bei ihrem Abgange, allein wir zweifeln denn doch an der Glaubwürdigkeit dieses brütenden, der Energie entbehrenden Gemüthshelden, wenn er sich emporzuarbeiten verspricht. Die übrigen Dissonanzen sind zwar vollständig, aber auch nur mehr novellistisch, als dramatisch, mehr durch zufällige Ereignisse, als durch notwendige Handlungen, die aus dem Verlauf des Stückes hervorgehen, gelöst. Was die Darstellung anlangt, so würde sie zu den gelungenen gehört haben, wenn Herr Kläger (Cantal) nicht mitten in seinen bestentworfenen Charaktergestaltungen dem Uebel zum Opfer würde, welches wir schon oft, aber vergebens rügten, und welches ihn nöthigt, seine Rolle auf eine lästige Weise zu zerstückeln und die Ausführung der gut entworfenen Zeichnung unmöglich macht. So fanden wir auch heut nur einzelne Züge scharf und bestimmt getroffen. Herr v. Dthegeven (Maler Lambert) agierte und tragte zu stark, anstatt den sentimental-

Schwärmer zu zeigen, der nur zuweilen in raschem Strohfeuer aufflackert. Vor solchem Polterer würde sich das Frauenherz zurückziehen, während es dem nervenschwachen, sentimentalischen Träumer allerdings leicht zum Mitleiden öffnet. Fräulein Schäfer (Frau Havelin) war in den Gefühlsituationen, des dritten Actes besonders, vortrefflich. Sie und da ein wenig Neigung zur Declamation, die uns aber durch die Rolle bedingt, also auf Rechnung des Dichters zu fallen schien. Der Gast Herr Belloso (Havelin) gab einen neuen Beweis schöner Befähigung für Verständniß und Darstellung von nicht gar leichten Charakteren, und wenn er sich von den zuweilen mit unterlaufenden Ectigkeiten des Spieles und unbeschränkte Anerkennung machen dürfen. Die Herren Guttman (François) und Saalbach (Baudouin) und Fräulein Henning (Louison) verdienen Beifall. — In den Zwischenacten Länze des kleinen Königsbaum, nicht ohne Applaus. —

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Billig zu verkaufen sind einige silberne Uhren und auch eine neusilberne, so wie auch eine goldene und eine silberne Cylinderruhr, gut gehend, Katharinenstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen Ritterstr. 38 parterre Commoden, eine Gartenbank, gepolstert, Ectischen, Mahagony, Bettstellen.

Zu verkaufen ist eine Chocoladen-Maschine mit allem Zubehör, ganz billig, bei Kayser, Pleißengasse Nr. 7.

Wegen Wegzugs einer Familie von Leipzig sind deren Wirtschaftssachen billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen.

Ein sehr gutes Gewehr nebst Lederzeug ist für 4 Thlr. 15 Ngr. zu verkaufen Reichstraße Nr. 1, im Keller.

Ein eleganter, sehr bequemer Jalousiewagen ist zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Zu verkaufen: Ein junger Hund, weiß und braun, in Lehmanns Garten parterre bei der Gärtner-Wohnung.

Auf meinem Gute in Schönefeld liegt Heu und Haferstroh zu verkaufen. Adv. Lüders, Brühl, Hufeisen.

Blumenfreunden empfiehlt eine große Auswahl der schönsten Calceolarien, wie auch andere schöne Topfgewächse. J. Kral, Kochs Hof.

Zu verkaufen steht ein großer Epheustock hohe Straße Nr. 4 im Hofe links.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Gruben von
Kraft & Lücke.

Bestellungen auf ganze und halbe Lory's werden angenommen am Comptoir in Wetters Hofe, Hainstraße.

Echte Savanna, so wie Bremer Cigarren

von vorzüglicher Qualität und in abgelagerter Waare empfiehlt
Wilhelm Egidy,

Reichels Garten, Eingang a. d. Promenade.

Feine alte Savanna-Columbia-Cigarren Nr. 42 à 16 ¢ per mille empfiehlt als sehr preiswürdig
Friedrich Schuchard am Markt Nr. 16.

= Maitrank, =

rein von gutem Moselwein und frischen rheinischen Kräutern, ausgezeichnet durch Feinheit und vortrefflichen Geschmack, empfiehlt sowohl in Gebinden als Flaschen die Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.

Mehlverkauf.

Für die amerikanische Walz-Mühle in Lindenau

verkaufe ich von heute an Mehl in allen Nummern im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen und halte mich zu größern Abschüssen bestens empfohlen. **Robert Schreckenberger,** Halle'sche Straße Nr. 15.

Bestes Dampfmehl, Weizen 15 ¢, Roggen 9 ¢ pr. ¢, **besten Dampfgries** 24 ¢ aus hiesiger Dampfmühle empfiehlt **S. Melzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Durch den Empfang einer neuen Sendung ganz frischen Waldmeisters von Frankfurt a/M. bin ich den Stand gesetzt,

Maitrank von Aepfelwein

in bester Güte und von feinstem Geschmack als ausgezeichnetes Feiertagsgetränk à Flasche 5 Ngr. bestens zu empfehlen.

Ferner empfehle ich **Aepfelwein,** rein von Stettiner Aepfeln, à Eimer 5 ¢, à Flasche 2 1/2 ¢, à Schoppen 1 ¢ 3 ¢, ebenfalls als etwas ganz Vorzügliches.

Emmerich Kaltschmidt,
Halle'sche Straße Nr. 12.

Echten Portland-Cement,

in Tonnen u. ausgewogen, empfehlen **Nivinus & Heinichen.**

Simbeerlimonadeneffenz in Flaschen à 3 und 5 Ngr. 2c. empfiehlt **Richard Hoffmann,** Dresdner Str. im Einhorn.

Echtes Provencer-Oel

ist das neue angekommen, süß und fett,
à 8 12 Ngr.,

bei größerer Abnahme billiger.

Burgunderessig à l'estragon,

stärkste Säure, à Bout. 5 Ngr.,

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Biliner Sauerbrunnen,

echt Nassauer Selters von Maifüllung, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue schottische Matjes-Heringe

sind fett, sehr wohlfell,

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Friscen Mal in Gelee,

recht schöne weiche Limburger Käse

und nicht zu alt, à Stück (kleine) 3 Ngr., empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Die Weinhandlung im Hôtel de Saxe

empfehlen zum bevorstehenden Feste ihr großes Lager von französischen, Rhein-, Mosel-, Pfälzer, österreichischen, spanischen, portugiesischen Weinen, auch diverse Sorten Rum, Arac, Cognac und andere Spirituosen. Da ich obige feine Getränke an Ort und Stelle persönlich gegen Cassé kaufte, bin ich in den Stand gesetzt selbige billig abzugeben. **Moriz Rosenkranz.**

Apfelsinen

ohne Ende. **Moriz Rosenkranz**
im Hotel de Saxe.

Vor der Ernte

sollen völlig geräumt werden:

gebäckene Pflaumen in zuckerreicher großer Waare à 3 bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gebäckene Äpfel, Caville, Borsdorfer, Stettiner, Tiefblüthen à 1 bis 10 $\frac{1}{2}$, gebäckene Weichsel-, saure, süße Kirschen à 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$, gebäckene Brunellen, Pfirsichen, Aprikosen, geschälte Birnen à 5 bis 10 $\frac{1}{2}$, Pflaumenmus, Himbeermus, Aprikosenmus, Kirschmus à 2 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$, eingeseigte Kirschen, Pflaumen, Preiselbeeren, Heidelbeeren 1 bis 8 $\frac{1}{2}$, Kirschsaft, Himbeersaft, Hagebutten, neue Morcheln, Pfeffergurken, saure Gurken im Ganzen

zum Schleuderpreis.

Moriz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Westph. Schinken à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.

in bester Waare empfiehlt **Moriz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Der

Riesen-Schweizerkäse

ist angeschnitten; diese köstliche fette Waare soll à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ver-
kauft werden. **Moriz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Messinaer Apfelsinen,

schöne blanke und süße Frucht, empfiehlt
Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Französische Brunellen,

Katharinen- und Böhmisches Pflaumen, Borsdorfer und Cavilla-
Äpfel bei **Theod. Geld**, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer Apfelsinen empfiehlt in wun-
derschönen großen, roten, süßen Früch-
ten sehr billig **Theodor Schwennicke**.

Ger. Rhein- und Pomm. Lachs

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue Schott. Matjes-Häringe,

ganz zarte und fette Qualität, pr. Stück 12 Pfennige, empfiehlt
C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Brathäringe

empfehlen noch eine kleine Post, pr. Stück 6 Pfennige, in Gebind
billiger **C. S. Volker**, Markt Nr. 15.

Neue fette Matjes-Häringe

in Schocken und Einzelnen empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause,
am Markt Nr. 2386.

Neue Häringe à Stück 1 Ngr., echten Weinessig
à Flasche 4 Ngr., Düsseldorfer Sens à Topf 3 Ngr., gebrat. Schin-
ken, Hamb. Rauchfleisch, westphäl. Schinken, Wasser- und Pfeffer-
gurken empfiehlt **C. F. Kunze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

**Neuen Hamburger Caviar und neues superfeines
Provencer-Öel** empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Fetten geräucherten Rheinlachs, neuen Hamburger Caviar, feinstes Provencer-Öel, feinsten französischen Essig, Sallat Cream,

empfehlen

Friedr. Wilh. Krause,
am Markt Nr. 2386.

Geräuch. schön schmeckender Lachs à 5 $\frac{1}{2}$ und Kal à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
so wie auch Ober- und Spreckrebse zu billigen Preisen beim Fischer
Kneifel, Frankf. Str. Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

Einige hölzerne Gartenbänke mit Lehnen, in gutem Zustande,
werden zu kaufen gesucht von **Pörschmann** in Nr. 390 Ka-
tharinenstraße.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man
lange Straße Nr. 13 im Gewölbe abzugeben.

3000 Tblr. werden gegen vorzügliche Hypothek zu
Michaelis a. c. zu erborgen gesucht Schloßgasse 9, 1. Etage.

Buchdrucker gesucht.

Für zwei Buchdrucker sind Conditionen auswärtig zu sofortigem
Antritt offen. Nähere Nachweisung giebt die Exped. d. Bl.

Zwei Silberarbeiter, welche auf Bestickarbeit gut eingerichtet
sind, finden sofort gegen guten Lohn Arbeit. Zu erfragen bei
J. Lorenz, Naundörfchen Nr. 5.

Zwei geübte Uhrmachergehülfen finden dauernde Condition bei
Plette in Uelzen, und **Wilh. Torno** in Lüneburg.

Coloristen erhalten Beschäftigung
im goldenen Einhorn.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Uhrmacher-
kunst zu erlernen, kann sofort unter annehmbaren Bedingungen
placirt werden bei **S. E. Anders**, Uhrmacher,
Leipzig, große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Einem kräftigen gewandten Laufburschen, der wo möglich schon
in einem Materialgeschäft gedient hat, kann eine Stelle nachge-
wiesen werden durch **F. Trautner**, Hohmanns Hof.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche und ein tüchti-
ges Hausmädchen in die Restauration zu Altshörsfeld gesucht.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher schon in einer Re-
stauration gedient hat, im **Feldschlösschen**.

Es wird gesucht sogleich oder zu Johannis eine Frau oder ein
gefehtes gebildetes Fräulein, die fertig französisch spricht und Cla-
vier spielt, bei vier kleinen Mädchen als Erzieherin. Adressen
unter A. im schwarzen Hufeisen in der Pelzniederlage.

Es wird für eine Herrschaft, die nach Dresden zieht, ein Mäd-
chen zum 25. Juni gesucht, die gute Attestate aufzuweisen hat, in
der Küche erfahren ist und gut nähen und platten kann. Zu melden
Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen wird als Aufwärterin gesucht und kann sich Erd-
mannstraße Nr. 4, 1 Treppe links melden.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen
Mittelstraße Nr. 3, dem Gothischen Saal gegenüber, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen neue Straße 1 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen in gefestem
Jahren mit guten Zeugnissen gr. Funkenburg bei **S. Thieme**.

Gesucht

wird eine Viehmagd, Johannis anzuziehen, und ist Näheres des-
halb in Klein-Wiederichs im Gute Nr. 21 zu erfahren.

Ein kräftiger Mensch, unverheirathet und militärfrei, sucht ein
ferneres Unterkommen als Markthelfer oder dergl. Hierauf Re-
flectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. R. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Bursche, nicht von hier, im Schreiben und Rechnen geschickt, sucht Dienst. Näheres Reichstr. 9 bei F. Möbius.

Ein junges, nicht ungebildetes Mädchen sucht einen anständigen Dienst als Jungemagd oder als Schülfin bei einer Hausfrau. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen nicht von hier sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 27 c 4 Treppen.

☞ Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle zum 1. Juli, so auch eine Jungemagd. Offerten erbittet man G. M. 60 poste restante franco hier.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von ohngefähr 30 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. C. M. abzugeben.

Sofort zu miethen gesucht wird ein mittleres Familienlogis im Preise von 100—130 Thlr. Adressen erbittet man Brühl Nr. 70, 3 Treppen.

Gesucht wird von Michaelis d. J. an ein unmöbliertes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer in gesunder Lage der innern Stadt. Adressen beliebe man im Gewölbe des Korbmachermeysters Herrn Bieweg, Reichstraße Nr. 3 abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis im Preise von 50 bis 80 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Krause, Schuhmachergäßchen im Fleischgewölbe.

Ein Beamter sucht bis Michaelis ein Familienlogis zu 40 bis 50 Thlr. in der Nähe der Post.

Unter Adresse A. G. poste restante niederzulegen.

Es wird in der Nähe der Stadt von einem pünctlichen Zahler ein Familienlogis gesucht, parterre oder 1. Etage, von 4—5 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man Brühl, Köhlers Haus Nr. 68, 3. Etage abzugeben.

Eine Familienwohnung von 4 à 5 Stuben, wenn möglich möbliert, 1. à 2. Etage, hübsche Lage, mit Gartenbenutzung, wird von einer stillen Familie gesucht, um es bald zu beziehen.

C. Fischer, Reichstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 42 Thlr. 2 Treppen vorn heraus kleine Windmühlengasse. Zu erfragen bei Karl Birkner, Neumarkt.

Zu vermieten ist für Johannis im Böttchergäßchen ein Logis im Hofe 2 Treppen. Das Nähere Köpplaz Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind von Johannis ab einige kleine Logis. Näheres Brüdergasse Nr. 4 parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Hainstraße ein möbliertes, meßtreies Logis, bestehend aus Stube und daran stoßender Schlafkammer, für einen oder auch 2 Herren von der Handlung. Näheres Hainstraße, 3. Bude an Nr. 1.

Zwei freundliche und gut möblierte Zimmer mit Schlafcabinet sind von Johannis an zusammen oder getheilt zu vermieten und das Nähere zu erfragen Köpplaz Nr. 10, in der 1. Etage.

Zum 1. Juli ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder an einen Beamten eine freundliche gut möblierte zweifelhafte Parterrestube mit Schlafzimmer, separatem Eingang und Hauschlüssel zu vermieten, und kann täglich von 10 Uhr Vormittags in Augenschein genommen werden Quersstr. 27 a am Brunnen.

Extrabahrt nach Dresden und Prag.

Abfahrt von hier Sonnabend den 7. Juni Nachmittags $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, von Dresden den ersten Feiertag früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Rückfahrten besagen die Billets. Die Billets können nur bis heute Nachmittag 3 Uhr ausgegeben werden. C. Hofmann, Johannisgasse Nr. 9.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag früh 5 Uhr gehen zwei Wagen dahin ab und Abends zurück. Zu melden Burgstraße, Thüringer Hof. W. Selmerdig.

Nach Ellenburg ist Gelegenheit den ersten Pfingstfeiertag früh. Zu erfragen im Rosenkranz.

Mein Omnibus geht den 1. Feiertag früh um 3 Uhr von Zwenkau nach Leipzig, und um 8 Uhr von Leipzig nach Zwenkau zurück. Einsteigeplatz kleine Windmühlengasse, braunes Ros. Adolph Reichelt.

☞ Von morgen Sonntag an habe ich mein Tanzunterrichts-Local (Frauen-Collegium, Brühl) wieder inne. Ich bitte daher um recht zahlreiche Anmeldungen zu den in den nächsten Tagen dieser Woche beginnenden Unterrichtsstunden.

☞ Auch ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit Privatunterricht an einzelne Personen. Herrmann Friedel. Wohnung Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut).

Bei der Wiederkehr der schönen Jahreszeit erlaubt sich der Unterzeichnete auswärtige Herrschaften auf sein Etablissement aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet den geehrten Besuchenden freundliche Räumlichkeiten, einen schön gelegenen Garten mit weiter Aussicht auf grüne baumreiche Auen, Gelegenheit zu Wasserfahrten auf der unmittelbar vorbeiströmenden Saale und zu Spaziergängen nach dem nahen Siebichenstein mit seiner romantischen Burgruine und seiner heilkräftigen Soolquelle Wittelind; es bietet ferner freundliche und billige Bewirthung mit kalten und warmen Speisen (Sonntags Mittag 1 Uhr table d'hôte) und den besten Getränken.

Weintraube bei Halle im Mai 1851.

W. Koch.

Bonrand.

Sonntag den 8. Juni, zum 1. Feiertage, Früh- und Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang des Früh-Concerts um 6, des Nachmittags-Concerts um 3 Uhr. Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 7. Juni großes Concert. Anfang 4 Uhr. Morgen Sonntag den 8. Juni, am 1. Pfingstfeiertage, früh und Nachmittag Concert. Anfang des Früh-Concerts 6 Uhr.

Das Musikchor von Louis Pöhl.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 8. Juni, zum 1. Feiertage, grosses Extra-Concert im Garten, gegeben vom Stadtmusikchor.

Alles Nähere im morgenden Blatte. Fr. Niede.

Gothischer Saal. Am zweiten und dritten Festtage öffentliches Tanzvergnügen, wobei ich mit einem ausgezeichneten Culmbacher und erst neu zugelegtem delicatesen Zerber Bitterbier à Töpfchen 12 à aufwarten werde. Das Bitterbier ist so vortreflich, daß ich es mit Recht empfehlen kann. F. A. Schnabel.

Großes Extra-Concert

im Fürstlichen Garten zu Thallwitz findet den 1. Pfingstfeiertag, als den 8. Juni, von Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr statt, aufgeführt vom Trompeter-Corps, des Königl. Sächsischen 2. Reiterregiments, wozu ergebenst einladet C. Heinze, Gastwirth zum Reußischen Hof.

Weinberg zu Reglis bei Schkeuditz.

Zum Besuche meines romantisch gelegenen Weinbergs und einem guten Glas 46r lade ich ergebenst ein. Sack.

Grasdorf.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste erlaube ich mir das geehrte Leipziger Publicum zu einem Ausfluge nach Grasdorf ergebenst einzuladen und werde nicht ermangeln, dasselbe prompt zu bedienen. F. Kornagel.

Zum Concert den 1. Pfingstfeiertag ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch der Gastwirth Jaspel in Nachern.

COLISEUM

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an **Concert und Tanzmusik** in dem **nendecorirten und gemalten Salon**; selbiger ist noch extra mit schönen Pfingst-Maien ausgeschmückt und wird seiner Schönheit wegen gewiß ganz überraschend sein. Der Garten ist des Abends brillant beleuchtet. Bei der Kegelesellschaft kann Jeder theilnehmen. Die Preise der Musik sind so eingerichtet, daß jeder Tänzer sich gewiß nirgends so ein blühiges Vergnügen machen kann. Sollte im innern Saale der Platz zum Tanzen nicht zureichend sein, so wird der **Garten-Salon** geöffnet. Für kalte Speisen, delicatesen Kuchen und gutes Getränk ist bestens gesorgt. Hierzu lade ich ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein.

J. C. Lannert.

Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung. Den 8. und 9. Juni, als zum Pfingstfeste, wird **Mittags table d'hôte** gespeist, und dabei bemerkt, daß die **Frühpartien** im herrschaftlichen Kaffeegarten und Park höchst angenehm sind, und ich mich einem hochzuverehrenden Publicum bestens empfohlen halte. Fr. Brabant.

Zweinaundorf.

Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag **starkbesetztes Nachmittags-Concert** unter Direction des **Hrn. Wunderlich**.

Den 1. und 2. Feiertag **früh und Nachmittag Concert in Stötteritz**, wobei **Gläser, Spritz-, Stachelbeer- und mehre Kaffeekuchen**. Abends: **Allerlei mit Cotelettes, Spargel mit Schinken, junge Bohnen mit Hering, Beefsteak und Eierkuchen** und vorzüglichem Maitrank u. **Schulze**.

Morgen zum 1. Feiertag

früh und Nachmittag Concert im Waldschlösschen zu Gohlis,

gegeben vom Musikchor des 4. Schützenbataillons.

C. Schlegel, Bat.-Sign.

NB. Hierbei wird ergebenst bemerkt, daß obiges Musikchor von jetzt an die Ausführung der Concerte u. im genannten Locale übernommen hat. Der Obige.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen zum 1ten, so wie zum 2ten Pfingstfeiertage **Früh-Concert**, wobei wir von früh 4 Uhr an mit frischem Gebäck, **delicatem Kaffee**, nebst andern guten Getränken und kalten Speisen bestens dienen werden.

NB. Von jetzt an ist das **Entrée für Concert à Person 1 Mar.**

Serbe & Jürges.

Großer Kuchengarten.

Morgen zum 1. Feiertag **Nachmittags-Concert** vom Musikchor des Director **Föld.**

Anfang 5 Uhr.

Kuchen, Speisen und Getränke hierbei zur gütigen Beachtung.

Sternschießen in Connewitz

zum 2. Pfingstfeiertage,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Wie gewünscht, wird der Stern vor 2 Uhr nicht aufgezo- gen wetten. C. S. verw. Diekschold.

Feldschlösschen.

Morgen früh zum 1. Feiertage werde ich mit einer großen Auswahl von Kaffeekuchen, einer Tasse delicatem Mokka-Kaffee und noch verschiedenen andern warmen Getränken und Speisen, echtem bairischen, gutem Lagerbier und ausgezeichnet feiner Gose aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet **K. Schulze**.

Zur Notiz.

Da der angekündigte große Schnell- und Wettlauf am 26. v. M. wegen ungünstiger Witterung nicht hat stattfinden können, so erlaubt sich der Unterzeichnete vorläufig bekannt zu machen, daß selbiger den 2. Feiertag Nachmittags 5 Uhr vom Feldschlösschen aus nach Connewitz 4 Mal hin und zurück in nur 80 Minuten stattfinden wird. Es ladet daher ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Carl Ebenstreit**.

Oberschenke in Gohlis.

Morgen den 1. Feiertag

früh und Nachmittag Concert.

Das Musikchor von **C. Starcke**.

Restauration Schönefeld.

Diese Feiertage findet das I. Prämienklettern in diversen Gekümb statt. Näheres im morgenden Blatte. **F. Lüders**.

Thela.

Montag den 2. Pfingstfeiertag **Tanzmusik**.

Insel Buen Retiro.

Morgen zum 1. Pfingstfeiertag und 2. Feiertag darauf **Früh-Concert**. Es ladet ergebenst ein

das Musikchor von **C. Föld.**



Zu morgen und übermorgen ladet zum **Früh-Concert** von 5 bis 1/28 und 10 bis 12 Uhr ein

E. W. Grohmann, Insel Buen Retiro.

Schleußig.

Im schönsten Feiertagskleide, womit es die Natur geschmückt, harrt **Schleußig** zu nächsten Pfingstfeiertagen gleich einer glücklichen Braut des Besuches eines hochverehrten Leipziger Publicums, um es am blumenbekränzten Altar des Frühlings zu empfangen und in seinen grünenden Lauben aufzunehmen. Schon am Waldsaume werden die geehrten Besucher mit einem ununterbrochenen Concert bewillkommt. Es ladet dazu ergebenst ein

J. G. Volter.

Schleußig.

Den 1. und 2. Feiertag **Früh- und Nachmittags-Concert** vom Musikchor des II. Schützenbataillons.

C. Lippe, Bataillons-Signalf.

NB. Den 2. Feiertag findet **Tanzmusik** statt.

M o c k a u.

Die Pfingstfeiertage **Tanzmusik** nebst einem feinen Löpschen Lagerbier. Es ladet ergebenst ein **F. Kupfer**.

Stötteritz.

Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein **F. Tuschmann**.

Plagwitz.

Morgen als den 1. u. 2. Pfingstfeiertag ladet zu guten Speisen und Getränken, so wie zu einer reichen Auswahl Kuchen er- gebenst ein **Düngefeld**.

NB. Am 2. Feiertage **Früh- und Nachmittagsconcert** u. **Tanz**.

Restauration zum großen Joachimsthal von Gustav Ackermann, Hainstraße Nr. 5, 1. Etage.

Von heute an verlegte ich meine Restauration aus dem Keller in die freundlich eingerichtete 1. Etage, woselbst ich auch mein neues Billard aufgestellt habe. Für gute Speisen und ein feines Töpfchen bairisches Bier à 15 Pf. werde ich stets besorgt sein und bitte daher ein verehrtes Publicum, mich recht öfters mit seinem werthen Besuche zu erfreuen.
G. Ackermann.

Als etwas Auszeichnetes empfehle ich mein

Culmbacher Bockbier,

à Töpfchen 2 1/2 Ngr., und lade alle Freunde dieses Getränks hiermit freundlichst ein. J. G. Zill im Tunnel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und einem feinen Töpfchen Lagerbier
bestens ein
Witwe Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.

St. Marien-Brunnen.

Den ersten Feiertag großes Früh-Concert, gegeben von Trompetern des 12. R. Pr. Husaren-Regiments.

St. Marien-Brunnen.

Morgen zum ersten Feiertag lade ich zum Früh- und Nachmittags-Concert, gegeben von Trompetern des 12. Husaren-Regiments, ergebenst ein. Dabei werde ich von früh 3 Uhr mit allen Sorten frischen Kuchen u. s. w. aufwarten.
Karl Müller.

Gasthof in Lindenau.

Für diese Feiertage empfehle ich mich einem geehrten Publicum bestens und werde mit einer besondern Auswahl Kuchen von früh 5 Uhr an aufwarten.
C. Zahn.

Thonberg.

Zu den Pfingstfeiertagen von früh an frisches Gebäck, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ich ergebenst einlade.
W. Friedemann.

Gasthof zu Cuthra.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen ladet zu gütigem und zahlreichem Besuche höflichst ein, wobei mit bester Bewirthung aufzuwarten bemüht sein wird.
Theodor Mittel.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen zum 1. Feiertag starkbesetztes Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Hauffen.

Gasthaus zur grünen Linde.

Heute Schlachtfest, wobei ein frisches Fass echt Culmbacher Bier angezapft wird. Es ladet freundlichst ein C. A. Richter.

Heute Schlachtfest

bei Witwe Meyer,
Johannisgasse Nr. 24.

Schweinsknöcheln

mit Klößen heute Abend bei
F. Senf, Quersstraße.

Heute Abend Krebs.

Hollmächer, Grimmasche Straße Nr. 14, im Keller.

Verloren

wurde am 6. Juni vom Gasthaus „Stadt Dresden“ nach dem Dresdner Bahnhof ein grau und grüner Reisefack mit Vorhängeschloß und der Adresse: Geheimen Oberfinanzrath Walde in Leipzig Nr. 2. Dem Finder eine gute Belohnung. Abzugeben in der „Stadt Dresden.“

Freitag Vormittag ist vom Königsplatz bis zur Holzgasse R. & H. 1 Packet in Papier verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches in Stadt Freiberg gegen Belohnung abzugeben.

Ein seidner Regenschirm ist am 5. d. Mittags im Gewölbe des Herrn Bernh. Schwabe in der Hainstraße vertauscht worden. Man bittet denselben dort wieder auszutauschen.

Gefunden wurde in Stieglings Hofe in den Abendstunden zwischen 9 und 10 Uhr ein seidenes Taschentuch. Abzuholen gegen Insektionsgebühren in der Friedrichstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Entflogen ist gestern den 6. Juni in den Vormittagsstunden ein blaßgelber Canarienvogel. Da derselbe ein theures Andenken ist, so liegt dem Eigenthümer ganz besonders an dessen Wiedererlangung. Segen angemessene Belohnung abzugeben Brühl Nr. 27 im Wallfisch.

Ich sehe mich zu der Erklärung genöthigt, daß ich die dem Herrn Adv. Isidor Raim hier ertheilt gewesenen General- und Special-Vollmachten am 3. d. M. zurückgenommen habe.
Leipzig am 6. Juni 1851. Ludwig Schwig sen.

Eslein, Eslein, Eslein grau,
Eslein auf der Weiden,
Trägst Dein Kreuz und schreist nicht: au!
Thust's geduldig leiden.
Sticht die Distel Dich, herrje,
Schreist Du: Ja! Ja! — he.

Vielen Dank würde sich der Absender des anonymen Briefes F. W. Sch. erwerben, wenn er unter Verschweigung seines Namens sich deutlicher ausdrückte, da es einen armen Familienvater betrifft; er hatte recht gesehn.

Herrn Johannes Schmidt, Lehrer der englischen und französischen Sprache, und seiner Ehegattin gratulirt zu deren „goldnen Hochzeit“ von Herzen
Den 7. Juni 1851.

Meinem würdigen Freunde Herrn Sprachl. M. J. Schmidt gratulirt zu seiner heutigen goldnen Hochzeit von ganzem Herzen
J. C. Lindner.

Nos plus sincères félicitations à Monsieur Jean Schmidt notre vénéré maître et son épouse à l'occasion du cinquantième anniversaire de leur mariage.
B. K. D. K. M. écoliers.

Am Wiegenfeste der Madame Böhme.
Süß und reich ist doch das schöne Leben,
O, sei dessen immer eingedenk!
Preise froh den Herrn, der Dir's gegeben,
Heilige durch Tugend sein Geschenk!
In des eignen Herzens tiefen Gründen
Einst wirst Du den Lohn der Treue finden.
K.

Dem Fräulein Aug. Jacob gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste
Leipzig den 7. Juni 1851. ein stiller Verehrer.

Es gratulirt der Madame Böhme zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
W. B. S. W.

Unserer Freundin Louise S.... gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste herzlich
— a. — s. — a. — e.

Dem Fräulein Louise S.... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
B.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Das Gemälde von Louis Gurlitt:
„Partie aus dem Sabinergebirge bei Olevano“
wird nur noch kurze Zeit ausgestellt bleiben.

Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Versammlung der Herren Actionaire wird
Montag den 23. Juni Abends 6 Uhr in der Turnhalle
 stattfinden und in derselben die
Ausloosung von 10 Actien,
 ingleichen

die Wahl von 3 Mitgliedern des Vorstandes
 an die Stelle der laut §. 17 der Statuten austretenden vorgenommen werden.
 Indem man die Herren Actionaire hiermit zu zahlreicher Theilnahme einladet, wird zugleich auf die nach §. 10 der Statuten
 nothwendige Legitimation aufmerksam gemacht.
 Leipzig 7. Juni 1851.

Der Vorstand.
 Stengel, Vorsitzender.

Ein silberner Speise- und ein dergl. Kaffeelöffel sind der Ar-
 menanstalt von einer ungenannten Dame übergeben worden, was
 ich dankend bescheinige.
 Leipzig, den 5. Juni 1851.

Ferdinand Thilo,
 d. B. Cassirer der Armenanstalt.

Dank. Für die sorgsame und liebevolle Behandlung, durch
 welche es Herrn Docent Dr. med. Fr. Germann unter Gottes
 und guter Menschen Beistand gelang, meine von mehreren sehr gefähr-
 lichen, sich unmittelbar einander folgenden Krankheiten heimgesuchte
 gute Frau der Genesung wieder zuzuführen, fühle ich mich ge-
 drungen, diesem eben so umsichtigen, als unermüdet thätigen Arzte
 hierdurch auch öffentlich meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.
 Reudnitz, 5. Juni 1851. **Fr. Hoffmann,** Schriftf. u. s. w.

Heute endete der Tod nach vierzehnwöchentlichen schweren Leiden
 das Leben unserer einzigen, innig geliebten guten Tochter **Berouka**

in dem blühenden Alter von 18 1/2 Jahren. Im tiefsten Schmerze
 widmen diese Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten
 Leipzig den 6. Juni 1851.

J. G. Westphal, als Vater.
J. Westphal, geb. **Sebler,** als Mutter.
Bruno und Edmund Westphal, als Brüder.

Nach Gottes unerforschlichem Beschlusse ging mein innigst-
 geliebter Sate, **Bernhard Meyer,** nach kurzem Leiden
 gestern zu einem bessern Dasein ein. Tiefgebeugt und im
 herbsten Schmerze widme ich den vielen Freunden des Hin-
 geschiedenen diese traurige Nachricht und bitte um stille Theil-
 nahme. Leipzig, 6. Juni 1851.
Henriette Meyer, geb. **Cohn.**

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Angelkommene Reisende.

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| Se. Königl. Hoheit der Großherzog v. Sachsen-Weimar nebst Gefolge, v. Altenburg, großer Blumenberg. | Hons, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum. | Polenz, Rent. v. Halle, Stadt London. |
| Afchenfeldt, Frau v. Lübeck, gr. Blumenberg. | Höpfner, Def. v. Orubitz, Dessauer Hof. | Palmie, Kfm. v. Halle, Stadt Nürnberg. |
| Aufmort, Frau v. Schleswig, Hotel de Bav. | Höner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Reichel, D. v. Neuwied, Palmbaum. |
| Bamberg, Buchhldr. v. Laibach, St. Hamburg. | Hammer, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pol. | v. Reventlow-Altenhof, Graf v. Kiel, St. Rom. |
| Befana, Kfm. v. Mailand, und | Hellst, Kfm. v. Braunschweig, und | Röthlisberger, Kfm. v. Lampertswyl, St. Nürnberg. |
| Brambillo, Kfm. v. Triest, Stadt Rom. | v. Hopfgarten, Oberjägermstr. v. Weimar, gr. Blumenberg. | Richter, Seifensieder v. Dresden, St. Breslau. |
| Bachmann, Oberamts-Verw. v. Berlin, Stadt Wien. | Harjes, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha. | Schiesler, Kfm. v. Wdriz, Stadt Hamburg. |
| v. Bauvert, Graf, Oberleutn. v. Frlst. a/D, u. Bauer, Fabr. v. Oberzell, Hotel de Baviere. | Hennig, Fabr. v. Grimmitzshau, 3 Rönige. | Schimps, Part. v. Arab, Palmbaum. |
| Brandt, Hoftheatermaschinist v. Darmstadt, gr. Blumenberg. | Rühler, Kantor, und | Streit, Fabr. v. Schwerin, goldner Hahn. |
| Bücking, Kfm. v. Gießen, Diezes H. garni. | Rühler, Pastor v. Breitenborn, und | Schindler, Förster v. Coburg, und |
| Benj, Obef. v. Graben, Stadt Breslau. | Rühnel, Kfm. v. Rchlig, Stadt Dresden. | Schüz, Rentmstr. v. Detmold, St. Nürnberg. |
| Walde, Geh.-Db.-Finanzr. v. Cassel, St. Dresden. | Riperow, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne. | Stern, Kfm. v. Paris, Stadt Frankfurt. |
| Gzopez, Dir. v. Gothenburg, Stadt Rom. | Kyriakos, Stud. v. Athen, und | v. Schulz, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav. |
| Garius, Kfm. v. Zeitz, Stadt London. | Rönig, Fabr. v. Oberzell, Hotel de Baviere. | Schädler, Stud. v. Wien, Stadt Breslau. |
| Dielenbach, Kfm. v. Darmstadt, deutsch. Haus. | Kunze, Prof. v. Berlin, und | Schumann, Frl. v. Waldenburg, |
| Grami, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg. | Koch, Kfm. v. Plauen, Palmbaum. | Schimps, Insp. v. Penig, und |
| Gberding, Major a. D. v. Stendal, St. Dresd. | Kref, D.f. v. Prag, | Schulze, Baumstr. v. Zeitz, grüner Baum. |
| v. Ginfedel, Rgbes. v. Helmsdorf, deutsch. Haus. | Kref, Kfm. v. Halle, und | Stuffert, Bauq. v. Hamburg, gr. Blumenberg. |
| Gopinasson, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg. | Rönig, Part. v. Pirna, Stadt Nürnberg. | Schäfer, D. v. Berlin, |
| v. Schwege, Generalmajor a. D. von Cassel, Hotel de Baviere. | Loß, Frau v. Coburg, Stadt Rom. | Steinborn, Kfm. v. Halberstadt, und |
| Freder, Kfm. v. Burtzsch, Stadt Hamburg. | Lebe, Kfm. v. Oera, Stadt Wien. | Schreiber, Part. v. Aachen, Hotel de Pologne. |
| Frühbusch, Buchhldr. v. Sorau, Palmbaum. | v. Lämmel, Frau v. Prag, und | Segismann, Musikus v. Altenburg, d. Haus. |
| Friedrich, Gerbermstr. v. Dübén, w. Schwan. | Lindemoorn, Cafetier v. Wien, Hotel de Baviere. | Tillich, Oberlehrer, D. v. Wdriz, gr. Bldg. |
| Friedel, Frau v. Berlin, Schützenstraße 12. | Lübecke, Kfm. v. Magdeburg, und | Thurfeld, Kfm. v. Dirschau, Stadt Wien. |
| Feidel, Kfm. v. Hamburg, und | Lesser, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg | Tammer, Oberst v. Coblenz, Hotel de Bav. |
| Fomm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Lang, Kreis-Commissar v. Lemberg, gr. Bldg. | Ublemann, Mühlbes. v. Leisnig, deutsch. Haus. |
| Förster, Frau v. Dresden, und | Linke, Seifensieder v. Dresden, Stadt Breslau. | Volkmar, Kfm. v. Ilmenau, Stadt Hamburg. |
| Fischer, Frau v. Schwerin, gr. Blumenberg. | Lorillard, Part. v. New-York, und | Voigt, Hammerwerkbesitzer von Gahla, Stadt Nürnberg. |
| Friedt, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne. | Long, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Weber, Factor v. Zwickau, goldner Hahn. |
| Gährsen, D. v. Hamburg, und | Mickely, Obef. v. Neundorf, und | Weiland, Gerbermstr. v. Gräfenhainichen, weißer Schwan. |
| Gontard, Part. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb. | Müller, Commis v. Dresden, Stadt Breslau. | v. Wolfonelli, Prinz v. Warschau, und |
| Gräfe, und | Marchner, Ob.-Appellat.-Rath, D. v. Dresden, großer Blumenberg. | Wertner, Gutsbesitzer von Schleswig, Hotel de Baviere. |
| Gebhardt, Fabr. v. Meerane, Stadt London. | Mattern, Buchbdr. v. Friedland, Palmb. | Wilmersdrffer, Kfm. v. Rainz, und |
| Gebhardt, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg. | Menschikoff, Kfm. v. Petersburg, St. Nürnberg. | Wolber, Kfm. v. Ulm, Stadt Hamburg. |
| Giebeler, Insp. v. Adolphshütte, H. de Bav. | Moos, Kfm. v. Paris, und | v. Wachenhusen, Frau v. Schwerin, |
| Gupfeld, Kfm. v. Weidenhausen, und | Mourendrecher, Kfm. v. Hannover, H. de Bav. | Wiedemann, Kfm. v. Hamburg, und |
| Gärtel, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Wien. | Müller, Frau v. Wdriz, Stadt Hamburg. | Wendt, Frau v. Lübeck, gr. Blumenberg. |
| | Nußinger, Kfm. v. Linz, Stadt Rom. | Wiske, Kfm. v. Nürnberg, und |
| | Neumann, Kfm. v. New-York, Hotel de Pol. | Weißer, Kfm. v. Barmen, Stadt Gotha. |
| | Proße, Frau v. Pegau, grüner Baum. | Zeymer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. |
| | Peters, Inf. v. Ronnendorf, Stadt Gotha. | |

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **G. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **G. Polz.**